

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 32

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 7.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: an. an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 7.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Bern, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Appenzell A.-Rh. Kantonalbank in Herisan. — Answärtiger Handel Kanadas. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le président du Tribunal civil du district de Locle.
Somme conformément à l'article 851 du Code fédéral des obligations le détenteur inconnu du billet n° 5041, de la loterie de la Société d'agriculture du district de Locle, qui s'est tirée à la Chaux-du-Milieu en septembre 1897, billet qui avait été délivré au citoyen Sigfried Stauffer, à la Chaux-d'Abel, mais qui se trouve actuellement égaré ou perdu, d'en faire le dépôt au greffe du Tribunal civil du district de Locle, dans le délai de trois ans, à partir de la première insertion de cet avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée conformément à la loi.

Le Locle, le 29 janvier 1898.

(W. 10^a)

Le président du tribunal: **Gabriel.**

Die am 12. Januar 1897 vom Unterzeichneten erlassene und im Schweiz. Handelsamtsblatt, XV. Jahrgang, Nr. 11, 13 und 14 vom 14., 15. und 16. Januar 1897, sowie im «Messager de Paris» öffentlich bekannt gemachte Aufforderung an den unbekannt Inhaber, folgende Titel «3% Schweizerische Eisenbahnrente, d. d. 1. September 1890 Serie I, Litt. A., Nr. 09,011, 09,012, 09,013 und 09,014 von je Kapital Fr. 1000» binnen drei Jahren dem Unterzeichneten vorzulegen, wird hiemit **widerrufen**, da inzwischen diese Titel wieder zum Vorschein gekommen sind.

Bern, den 1. Februar 1898.

(W. 11)

Der Gerichtspräsident: **Balsiger.**

Par avis public du 12 janvier 1897, publié dans la Feuille officielle suisse du commerce (XV^e année, n° 11, 13 et 14 des 14, 15, 16 janvier 1897) et dans le «Messager de Paris», le juge soussigné a sommé le détenteur inconnu des titres suivants «Rente suisse des chemins de fer 3%, du 1^{er} septembre 1890, série I, lettre A., n° 09,011, 09,012, 09,013, 09,014 de fr. 1000 chacun», de les lui produire dans un délai de trois ans. Ces quatre titres ayant été retrouvés, la sommation du 12 janvier 1897 est **révoquée** par les présentes.

Berne, le 1^{er} février 1898.

(W. 12)

Le président du Tribunal de Berne: **Balsiger.**

Das Bezirksgericht vom Seebezirk hat am 27. Januar abhin das Sparheft Nr. 3348, Val. 31. Dezember 1892 Fr. 602.72 Cts., der Leihbank Rapperswil, zu Gunsten des Landw. Vereins Jona lautend, nachdem die dreijährige Einpruchsfrist unbenutzt abgelaufen ist, **amortisiert**.

Schmerikon, den 2. Februar 1898.

(W. 13)

Die Gerichtskanzlei vom Seebezirk.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 1. Februar. Aus der unter der Firma **E. Spinner & Co** bestehenden Kollektivgesellschaft in Zürich I (S. H. A. B. vom 7. Juni 1893, pag. 539) ist die Gesellschafterin **Anna Spinner** am 1. Februar 1898 ausgetreten und gleichzeitig eingetretten **Emil Guyer**, von Zürich, in Zürich I. Die Firma erteilt Prokura an die bisherige Gesellschafterin **Anna Spinner**, von Aegst, in Zürich I. Seidenwaren en gros und detail.

1. Februar. Die Firma **Emil Fries & Co** in Zürich IV (S. H. A. B. vom 8. Februar 1896, pag. 144) begiebt sich in Liquidation, welche durch die beiden Kollektivgesellschaften **Emil Fries** und **Ernst Baumann**, dieser heute in Zürich V, gemeinsam durchgeführt wird, indem jeder derselben die Firma in Liq. zeichnen wird.

1. Februar. Die Firma **J. Kalberer** in Zürich IV (S. H. A. B. vom 30. April 1896, pag. 503) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Oerlikon, **Woltererstrasse**, verlegt.

1. Februar. Die Firma **Frau E. Schröder-Brennwald** in Riesbach (S. H. A. B. vom 9. November 1887, pag. 849) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

1. Februar. Aus der Firma **Fr. Humm & Cie.** in Thalweil (S. H. A. B. vom 3. Mai 1897, pag. 509) ist am 31. Januar 1898 getreten: der Kollektivgesellschaftler **Rudolf Bircher**.

2. Februar. Inhaber der Firma **A. Bielinski**, Zürcher **Bettfedern-Magazin** in Zürich III ist **Aron Bielinski**, von Hütikon, in Zürich III. **Bäckerstrasse 19. Ab 1. April 1898 Müllerstrasse 23.**

2. Februar. Die bisher unter der Firma **Mauersberger & Co** in Zürich II (S. H. A. B. vom 28. August 1896, pag. 994) bestandene Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst, und es ist die Prokura **Adolf Traxler** erloschen. **Edmund Mauersberger**, von Plauen (Sachsen) und **Adolf Traxler**, von Stans (Unterwalden), beide in Zürich II, und bisherige Gesellschafter, haben unter der unveränderten Firma **Mauersberger & Co** in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1898 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft übernimmt. **Kommission und Import überseeischer Landesprodukte. Mythenstrasse 27.**

2. Februar. Die Firma **C. Helbling** in Zürich I (S. H. A. B. vom 9. Juni 1897, pag. 627) verzeigt als heutiges Geschäftslokal: **Bahnhofstrasse 88** und als nunmehrige Natur des Geschäftes: **Generalagenturen der Versicherungsgesellschaften «L'Union», Feuer, in Paris (Direktion); Caisse Paternelle, Leben, in Paris; «Zürich», Unfall, in Zürich, und «Rhein. Westphäl. Lloyd», Transport, in München-Gladbach.**

2. Februar. Die Firma **J. Elsner** in Lenzburg, Inhaber: **Joseph Elsner**, von Janerig (Oesterreich), in Lenzburg, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Aarau, den 29. Juni 1891, betreibt, in Zürich III **unter derselben Firma eine Zweigniederlassung, welche durch den obgenannten Inhaber vertreten wird. Bierdepot. Louisenstrasse 11.**

2. Februar. Die Firma **Fried. Theiler** in Riesbach (S. H. A. B. vom 24. Februar 1893, pag. 173) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

2. Februar. Inhaber der Firma **Franz Theiler** in Zürich V ist **Franz Theiler**, von Hasle (Luzern), in Zürich V. **Petrolzuführungs-Geschäft. Forchstrasse 23.**

2. Februar. Die Firma **W. Hoeninghaus** in Zürich II (S. H. A. B. vom 20. April 1894, pag. 401) ist erloschen.

2. Februar. **Wilhelm Hoeninghaus**, von Nevigis (Preussen), in Zürich II, und **Fritz Meissner**, von Basel, in Zürich V, haben unter der Firma **Hoeninghaus & Meissner** in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1898 ihren Anfang nahm. **Bau- und Maschinen-, technisches Bureau und Agentur in Hüttenprodukten und Metallwaren. Lavaterstrasse 81.**

2. Februar. Die Firma **Aug. Köehli** in Zürich II (S. H. A. B. vom 28. August 1897, pag. 912) erteilt Prokura an **Hans Lichti**, von Winterthur, in Horgen.

2. Februar. Die Firma **Julius Schaefer** in Zürich III (S. H. A. B. vom 17. Oktober 1895, pag. 1071) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

2. Februar. Inhaber der Firma **Jak. Lüssi**, **Baugeschäft** in Winterthur ist **Jakob Lüssi**, von und in Winterthur. **Baugeschäft. Albrechtstrasse 12 (Tössfeld).**

2. Februar. Die Firma **John Schmid** in Zürich I (S. H. A. B. vom 17. Juni 1896, pag. 684) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Fraubrunnen.

1898. 2. Februar. Der **Turnverein Utzenstorf** in Utzenstorf (S. H. A. B. Nr. 79 vom 19. März 1896, pag. 325) hat am Platz des austretenden Herrn **Karl Kehrl** zum Präsidenten gewählt: **Herrn Fritz Kummer**, Fritzen, geb. 1874, Landwirt, von und in Utzenstorf, welcher laut den Statuten einzig die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führt.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

1898. 1^{er} février. La Société de laiterie ou fromagerie de **Rossens**, à Rossens (F. o. s. du c., 1887, pag. 320), fait inscrire que sa commission est actuellement composée de **Clerc, Isidore**, feu **Joseph, président; Ayek, Joseph**, et **Bulliard, Joseph**, tous domiciliés à Rossens. Le secrétaire est **Erwin Philipona**, à Rossens.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 31. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Roessiger & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 4 vom 5. Januar 1895, pag. 15) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die nunmehrige Kollektivgesellschaft **«Roessiger & Co».**

31. Januar. **Anton Roessiger**, Vater, **Wilhelm Roessiger** und **Carl Roessiger**, alle von und in Basel, haben unter der Firma **Roessiger & Co** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 31. Januar 1898 beginnt und Aktiven und Passiven der früheren Kommanditgesellschaft **«Roessiger & Co»** übernimmt. Natur des Geschäftes: **Weinhandlung en gros. Geschäftslokal: Dornacherstrasse 101.**

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1898. 31. Januar. Die **Gonossenschaft** unter der Firma **Dienstalterskasse für die Angestellten der Appenzeller-Strassenbahn** in Teufen (S. H. A. B. Nr. 43 vom 13. Februar 1897, pag. 171) hat an Stelle des wegen Todes aus dem Vorstand ausgeschiedenen Mitgliedes **Rudolf Müller** in den Vorstand gewählt: **Joh. Jakob Burkhard**, von **Bussnang (Thurgau)**, in Gais.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 31 janvier. Le chef de la maison **Doct. Tacke**, à Plainpalais, est **Max-Frédéric-Jean Tacke**, docteur en médecine, d'origine allemande, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Exploitation d'un établissement hydrothérapique. Bureau: 39, Chemin des Tranchées. Locaux d'exploitation à Champel, au lieu dit «le Bout du Monde», n° 3 et 5. 7

31 janvier. La procuration collective que la maison **Jean Mesmer**, agence de transports, à Genève, avait conféré conjointement aux sieurs **Jean Lier**, de Zurich, et à **Jean Abend**, de Bâle, tous deux domiciliés à Genève (F. o. s. du c. du 8 juillet 1895, n° 175, page 735), a cessé d'exercer ses effets, dès ce jour. Par contre, la maison donne procuration personnelle et distincte à **Jean Lier**, sus-désigné.

31 janvier. La raison **Garcin Charles**, à Genève (F. o. s. du c. du 5 juin 1886, n° 55, page 384), est radiée ensuite de renonciation du titulaire, à dater du 4 janvier 1898.

La maison est continuée, dès cette date, avec reprise de l'actif et du passif sous la raison **P. Garcin**, à Genève, par la femme du précédent, **Pauline-Antoinette Garcin**, née **Laubé**, de Genève, y domiciliée. Genre d'affaires: Pâtisserie et confiserie. Locaux: 4, Place Chevelu.

31 janvier. L'association dite: **Caisse Ouvrière d'Épargne et de Crédit Mutuel**, ayant son siège à Genève, publiée en dernier lieu F. o. s. du c. du 17 janvier 1888, n° 7, page 53, réunie en assemblée générale le 20 décembre 1897, a opéré une révision totale de ses statuts, ainsi qu'il suit:

L'association prend le titre de **Caisse mutuelle de Crédit et de Dépôts**, et conserve son siège à Genève. L'association a une durée indéterminée. Son but est de procurer à ses membres le crédit auquel ils peuvent prétendre par leur situation, leur travail et leur moralité. De recevoir leurs épargnes et de les faire fructifier. Le capital sociale est variable et divisé en parts de cent francs, nominatives. Le conseil d'administration peut limiter le nombre de parts demandées par un sociétaire. Toute personne qui désire faire partie de l'association, en adresse la demande au directeur.

en indiquant le nombre de parts qu'elle veut souscrire. Le mode de libération des parts souscrites est fixé en détail à l'art. 8 des statuts. Les sociétaires devront en outre, par parts souscrites, verser au fonds de réserve, une somme proportionnelle à ce fonds, laquelle est fixée chaque année par le conseil d'administration. On sort de l'association par décès, ensuite de faillite ou d'exclusion régulièrement prononcée dans les cas prévus à l'art. 15 des statuts. Les démissions doivent être annoncées au directeur, par écrit, trois mois au moins avant la fin de l'exercice courant. Le compte de l'associé exclu pour une des causes prévues aux statuts, n'est réglé qu'après l'approbation des comptes de l'exercice courant. A ce moment, les sommes lui restant dues, à quel titre que ce soit, seront d'abord appliquées au paiement de sa part dans les pertes consommées ou probables de l'association. Le surplus sera appliqué à la libération des engagements de l'associé envers l'association. Si après ces deux imputations, le sociétaire sortant est encore créancier, le solde qui lui est dû, sera remis, soit à lui, soit à ses ayants-droits. Il reste néanmoins responsable des opérations de l'association pendant le terme de deux ans. Toutefois, le conseil d'administration pourra, le cas échéant, autoriser le règlement immédiat. L'association est gérée par un conseil d'administration de neuf membres, assisté d'un directeur qui peut être pris en dehors de l'association. Le directeur est chargé de l'administration générale et a seul la signature sociale. Les engagements de l'association seront uniquement garantis par l'avoir social, et les sociétaires sont dégagés de toute responsabilité personnelle à cet égard. Sur les bénéfices nets, il est d'abord prélevé, un tantième de 4% au profit des parts libérées et des versements effectués sur les parts non libérées. Le surplus est réparti comme suit: 20% au fonds de réserve; 60% aux sociétaires faisant partie depuis 6 mois au moins de l'association et proportionnellement à leurs versements; 15% au directeur et aux employés. Ces dernières dispositions peuvent être suspendues, dans le cas où le déficit d'un exercice, entamerait le capital social ou la réserve, ce, dans les limites prescrites par l'art. 40 des statuts. Il n'est rien changé à la composition du conseil d'administration, tel qu'il a été publié, de même qu'aux pouvoirs de directeur conférés antérieurement au sieur **Lucien Pinier**. Les bureaux sont actuellement 5, Quai de l'Île.

B. 15.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Appenzell A.-Rh. Kantonalbank in Herisau

vom Jahre 1897.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll		Haben	
Lastenposten		Nutzposten	
I. Verwaltungskosten.			
1,123	60	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.	
31,550	—	Besoldungen und Gratifikationen an Lehrlinge und Aagenturen.	
3,300	—	Lokalmiete der Bureaux in Herisau, St. Gallen und Heiden.	
870	45	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.	
3,714	54	Bureau-Auslagen (Drucksachen, Inserate, Abonnements, Formularien etc.)	
3,196	35	Porti, Depeschen und Konkordatspesen.	
1,486	70	Reise- und Marktspesen nebst Expertisekosten.	
1,595	20	Anschaffung von Kassenschranken und elektrischen Läutapparaten.	
47,611	89	775	15
II. Steuern.			
8,000	—	Bundes-Banknotensteuer.	
III. Passivzinsen und Provisionen.			
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
411	93	An Emissionsbanken und Korrespondenten.	
59,883	30	" Conto-Corrent-Kreditoren.	
4,294	41	" Conto-Corrent-Debitoren.	
187,218	66	" Sparkassa-Einlagen.	
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>			
An Depositenscheinen:			
61,223	56	Bezahlte und kapitalisierte Zinsen (Zins-termin 31. Dezember), abzüglich	
810,591	59	58,788	30
IV. Verluste und Abschreibungen.			
597	34	Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.	
VI. Reingewinn.			
168,461	23	Reingewinn des Rechnungsjahres 1897.	
I. Ertrag des Wechselconto.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen		67,103.	91
Rückdisconto vom Vorjahre à 3 1/2 %		10,905.	70
		78,009.	61
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember			
1897 à 3 1/2 %		10,153.	64
		67,855	97
Wechsel auf das Ausland:			
Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne		670	05
Wechsel zum Inkasso:			
Vereinnahmte Inkassogebühren		721	71
		69,247	73
II. Aktivzinsen und Provisionen.			
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
Von Emissionsbanken und Korrespondenten		689	47
" Conto-Corrent-Debitoren		38,508	10
" Conto-Corrent-Kreditoren		7,814	42
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
Vereinnahmte und kapitalisierte Zinsen		326,810.	26
Rückzinsen vom Vorjahre		73,066.	90
		899,867.	16
Abzüglich: Rückzinsen auf vor Verfall bezahlten Darlehen			
		21,884.	60
Rückzinsen auf 31. Dezember		70,857.	76
		92,722.	35
307,144		81	
Von Hypothekenanlagen aller Art:			
Vereinnahmte Zinsen		55,174.	60
Ratazinsen auf 31. Dezember 1897.		24,702.	76
		79,877.	36
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre		26,449.	76
		53,427	60
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):			
Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten		41,674.	62
Ratazinsen auf 31. Dezember 1897		7,967.	15
		49,641.	67
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre		1,250.—	
		48,391	67
455,976		07	
IV. Gebühren und Entschädigungen.			
Vereinnahmte Depotgebühren für Aufbewahrung von offenen und verschlossenen Werttiteln		38	25
		525,262	05

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Appenzell A.-Rh. Kantonalbank vom Jahre 1897.

Verteilung des Reingewinnes

gemäss Art. 32 *) des Bankgesetzes vom 24. April 1887.

Reingewinn laut Gewinn- und Verlust-Rechnung	Fr. 168,461. 28
Verzinsung des Dotationskapitals von Fr. 2,000,000 à 4 und 3 1/2 %	" 78,250. —
	Bleihen Fr. 85,211. 28

welche folgendermassen verteilt werden:

80 % dem Reservefonds	Fr. 25,568. 36
70 % dem Staate	" 59,647. 87

Gleich oben Fr. 85,211. 28

*) Art. 32 des Bankgesetzes lautet: „Der nach Verzinsung des Gründungskapitals, nach Abschreibung sämtlicher Unkosten und Verluste sich ergebende jährliche Reingewinn wird folgendermassen verteilt:

30 % werden dem Reservefonds zugeschrieben, bis derselbe 20 % des Gründungskapitals erreicht hat.
70 % fallen in die Staatskasse.“

Jahresschluss-Bilanz der Appenzell A.-Rh. Kantonalbank in Herisau auf 31. Dezember 1897.

Aktiven		(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)		Passiven	
I. Kassa.					
	1,200,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.		
	221,280	—	Uebrige gesetzliche Barschaft.		
	1,421,280	—	Gesetzliche Barschaft.		
	48,850	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).		
1,591,567	77,950	23	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.		
	48,487	23	Uebrige Kassabestände.		
II. Kurzfristige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)					
	11,760	99	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.		
	13,807	19	Korrespondenten-Debitoren.		
107,240	81,672	45	Guthaben bei den Agenturen.		
III. Wechselforderungen.					
Discount-Schweizer-Wechsel:					
479,373.70 innert 30 Tagen fällig.					
	1,020,014.92	" 31—60 "	"		
	514,985.—	" 61—90 "	"		
2,042,731	2,011,373	62	Urkasso-Wechsel.		
	28,357	62			
IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)					
	1,273,793	90	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.		
	7,698,810	70	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.		
10,281,710	1,309,106	15	Hypothekar-Anlagen.		
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit. Effekten (öffentl. Wertpapiere) (vide Beilage Nr. 2).					
1,350,000					
	32,669	90	Ratazinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlustrechnung).		
	78,250	—	An den Staat bezahlte Zinsen vom Dotationskapital für das Jahr 1897.		
170,567	59,647	87	An den Staat bezahlte Gewinnanteil.		
15,548,817		62			
I. Noten-Emission.					
			Noten in Cirkulation	2,951,150	—
			Eigene Noten in Kassa	48,850	3,000,000
II. Kurzfristige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)					
			Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	25,033	06
			Korrespondenten-Kreditoren	36,791	26
			Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	2,027,606	77
			Guthaben der Conto-Corrent-Debitoren	132,646	80
			Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	5,653,533	30
					7,875,611
III. Wechsel-Schulden.					
			Tratten und Acceptationen		208,746
IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)					
			Schuldscheine (Depositenscheine), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind.	1,185,591	55
			Schuldscheine (Depositenscheine), mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahr	701,832	35
					1,887,423
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).					
			Rückdiscount und Rückzinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlustrechnung)	81,011	39
Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 2,000,000:					
			4 % auf Fr. 1,650,000.—	66,000.—	
			3 1/2 % " " 350,000.—	12,250.—	
				78,250	
			Anteil des Kantons am Reingewinn für das Rechnungsjahr 1897	59,647	87
					218,909
VI. Eigene Gelder.					
			Einbezahltes Dotationskapital	2,000,000	—
			Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1897 inbegriffen)	353,127	07
					2,353,127
					15,548,817

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Appenzell A.-Rh. Kantonalbank auf 31. Dezember 1897.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1897.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
500 Noten von Fr. 500	= Fr. 250,000	8,000	242,000
20,000 " " " 100	= " 2,000,000	32,100	1,967,900
15,000 " " " 50	= " 750,000	5,750	744,250
85,500 Noteu	Fr. 3,000,000	48,850	2,951,150

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzwert
Obligationen.			
4 % Kanton Appenzell A.-Rh. 1898	400,000	pari	400,000
3 1/2 % Schweiz. Kreditaustalt, Zürich	350,000	"	350,000
3 1/2 % Schweiz. Kreditaustalt, Zürich	200,000	"	200,000
3 1/2 % Aktiengesellschaft Leu & Co, Zürich	100,000	"	100,000
3 1/2 % Turgauische Hypothekbank, Frauenfeld	200,000	"	200,000
3 1/2 % Hypothekbank Winterthur	50,000	"	50,000
3 1/2 % Hypothekbank Winterthur	50,000	"	50,000
			1,350,000

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

§ 12 des Reglements lautet:
"Der Rückzug der Einlagen in Conto-Corrent geschieht in beliebigen Summen, nur behält sich die Bank das Recht vor, bei Rückbezügen von Fr. 5—10,000 3 Tage und bei solchen von mehr als Fr. 10,000 8—14 Tage Frist zu verlangen."
Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:
a. 280 Conti mit einem Guthaben von weniger als Fr. 10,000 . . . Fr. 665,879.45
49 Conti mit einem Guthaben von Fr. 10,000 und darüber, jeder mit Fr. 10,000 . . . " 490,000.—
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 1,155,879.45
b. 49 Conti, das Guthaben über Fr. 10,000, eventuell mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen . . . " 871,727.32
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 2,027,606.77

Beilage Nr. 4. Sparkassa.

§ 21 des Reglements lautet:
"Von einem Sparkassa-Guthaben können Beträge bis auf Fr. 200 ohne Kündigung zurückgezogen werden. Für höhere Summen kann die Bank eine Kündigungsfrist bis auf 1 Monat und in aussergewöhnlichen Zeit- und Geldverhältnissen eine solche bis auf 2 Monate verlangen."
Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:
a. 5571 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 200 . . . Fr. 448,249.15
7105 Einleger-Conti mit Guthaben über Fr. 200, jedes Fr. 200 . . . " 1,421,000.—
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 1,869,249.15
b. 7105 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, eventuell mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen . . . " 3,784,284.13
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 5,653,533.30

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Auswärtiger Handel Kanadas.

Der Export Kanadas bezieht sich nach dem «Moniteur officiel du commerce» für das mit dem 30. Juni 1896 abgeschlossene Etatsjahr auf \$ 121,013,852, die höchste Ziffer, die je erreicht worden ist, indem der Export für das 1868 abgelaufene Etatsjahr nur \$ 57,567,888 betrug und sich ständig erhöht hat.

Der Import betrug für das Jahr 1895/96 \$ 118,011,508 und stund 1867/68 auf \$ 73,459,644. Der Handel Kanadas liegt zum grossen Teil in den Händen Englands und der Vereinigten Staaten, aber doch ist auch die Schweiz nennenswert, in einigen Positionen in erster Linie, an dem Import beteiligt. So steht der Uhrenimport aus der Schweiz oben an mit \$ 15,683, es folgen die Vereinigten Staaten mit \$ 13,953, Frankreich mit \$ 4867, Grossbritannien mit \$ 1930 und Deutschland mit \$ 1594. An Uhrwerken wird die Schweiz mit \$ 15,050 nur von den Vereinigten Staaten mit \$ 200,393 übertroffen, während Frankreich mit \$ 7285 und Grossbritannien mit \$ 3904 folgen.

An Stickereien exportierte die Schweiz dorthin für \$ 70,290, während England mit \$ 35,027 und Frankreich mit \$ 22,506 weit absteht. An Gazen, Mousseline und Vorhängen wird die Schweiz mit \$ 10,466 von England mit \$ 159,177 übertroffen, aber von Frankreich mit \$ 6056 nicht erreicht.

Seidenbänder exportierte die Schweiz nach Kanada für \$ 111,008, voran steht nur England mit \$ 588,974, während Frankreich mit \$ 37,137, die Vereinigten Staaten mit \$ 23,610 und Deutschland mit \$ 20,014 nachfolgen; und Seidenzeuge für \$ 23,033, dem gegenüber England für \$ 623,359, Japan für \$ 88,179, Frankreich für \$ 69,830, Deutschland für \$ 50,240 und die Vereinigten Staaten für \$ 44,687.

Mit Woll- und Tricotwaren steht die Schweiz mit \$ 2066 hinter

England mit \$ 452,635, Deutschland mit \$ 68,449 und den Vereinigten Staaten mit \$ 12,226.

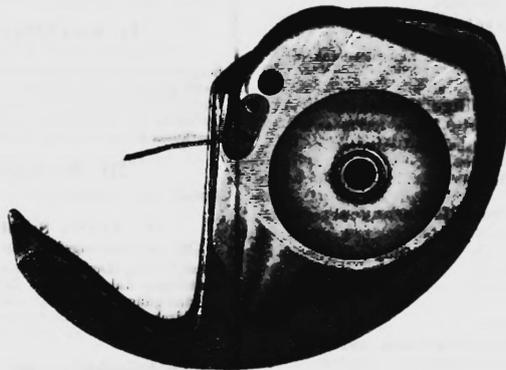
Hieraus ist ersichtlich, inwieweit in Kanada schweizerische Interessen durch die auf den 30. Juli 1898 von Seite Englands erfolgte Kündigung der Handelsverträge mit Deutschland und Belgien gefährdet sind. Bekanntlich war die Entschliessung Kanadas, die englischen Waren bei ihrem Import niedriger zu verzollen, und die bei der sechzigjährigen Regentinfier in 1897 in London von Chamberlain veranstaltete Konferenz der Premierminister der englischen Kolonien, zwecks engeren besonders wirtschaftlichen Zusammenschlusses der Kolonien mit dem Mutterlande, die Veranlassung zu der Kündigung der entgegenstehenden Handelsverträge mit Deutschland und Belgien.

Infolge der Vorzugszölle, die neuerdings britische Produkte bei der Einfuhr in Kanada geniessen, hat Kanada laut dem Ausweise des britischen «Board of Trade» im November 1897 von Grossbritannien Textilwaren im Werte von £ 79,681 und darunter für £ 26,699 Baumwollstoffe gekauft, gegen nur £ 38,849 beziehungsweise £ 14,124 im November 1896, zu welcher Zeit britische Waren sich noch nicht solcher Bevorzugung auf dem kanadischen Markte erfreuten. Dagegen hat die Ausfuhr von Baumwollstoffen aus den Vereinigten Staaten einen überraschenden Rückgang erfahren.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.			
	22. Januar.	29. Januar.	
Metallbestand	118,495,268	118,748,468	Notenzirkulation . . . 210,176,720
Wechselportefeuille	70,901,871	70,069,127	Conti-Correnti . . . 2,718,897
			2,408,877

Machine "SINGER" classe 5, à deux aiguilles, fonctionnant à la force motrice.



Machine avec deux cylindres d'entraînement pour faire simultanément deux piqûres parallèles sur très forts travaux de cuir, fortes toiles, caoutchouc, etc.

Longueur du plateau 81 cm, distance entre le bras et l'aiguille 48 cm.

Ces machines ont deux aiguilles et deux navettes bivalves (la dimension de celle illustrée ci-dessus) et font deux côtures à 12 mm ou à 19 mm d'intervalle, suivant commande.

Elles sont ajustées pour que le fil remplisse exactement le trou fait par l'aiguille, donnant ainsi une piqûre parfaite et le maximum possible de solidité.

Prospectus et prix franco sur demande.

COMPAGNIE "SINGER"

13, Rue du Marché, GENEVE.

(75)

Aktiengesellschaft

Neues Stahlbad St. Moritz.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der

Samstag, den 19. Februar 1898, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im **Hôtel Bellevue in Zürich**
stattfindenden

VIII. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

(M 5953 Z)

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1897.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Abnahme der Jahresrechnung pro 1897 und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
- 4) Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsergebnisses.
- 5) Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
- 6) Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 14. Februar 1898 an im Bureau des Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Pestalozzi-Stockar, in Zürich, Bahnhofstrasse Nr. 20, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Gedruckte Jahresberichte und Eintrittskarten können ebendasselbst gegen schriftliche Angabe der Aktiennummern drei Tage vor der Generalversammlung bezogen werden.

Zürich, 3. Februar 1898.

(102³)

Der Verwaltungsrat.

AVIS DE BÉNÉFICE D'INVENTAIRE.

Leshéritiers de Albert Disteli, fils de Jean-Jacob et de Elisabeth Frey, époux de Elise-Bertha, née Bigler, né le 25 mai 1830, originaire de Olten (canton de Soleure), domicilié à Neuchâtel, où il est décédé le 6 décembre 1897, ayant été invité de sa succession sous bénéfice d'inventaire, le juge de paix de Neuchâtel fait connaître au public que les inscriptions au passif de cette masse seront reçues au greffe de cette justice de paix depuis le samedi, 22 janvier jusqu'au samedi, 26 février 1898, jour où elles seront déclarées closes et bouclées à 9 heures du matin.

Tous les créanciers ou autres intéressés à cette masse sont en outre préemptoirement assignés à comparaitre devant le juge chargé de la liquidation

qui siégera à l'Hôtel-de-Ville de Neuchâtel, le lundi, 7 mars 1898, à 10 heures du matin, pour procéder à la liquidation des inscriptions.

Les héritiers sont les trois enfants mineurs du défunt savoir Albertina-Bertha, Reinhold-Oscar et Friedrich-Albert Disteli, représentés par leur mère tutrice.

Neuchâtel, le 19 janvier 1898.
(57⁴)

Le greffier de paix:
Eug. Beaujon, notaire.

Société anonyme

pour l'Exploitation du Dossier Lombaire Mobile

A. Mauchain, à Genève,

6, Place de la Fusterie, 6.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire et extraordinaire pour le samedi, 12 février 1898, à 2 heures de l'après-midi, au siège social.

Ordre du jour:

(104)

I.

- Rapport sur l'exercice écoulé au 31 décembre 1897.
- Rapport des commissaires-vérificateurs.
- Votation sur ces rapports.
- Nomination des vérificateurs des comptes.

II.

Examen d'une proposition d'achat de l'ensemble des brevets de la société.

AVIS.

(H 819 X)

La liquidation de la Société anonyme Fabrique Suisse de Porcelaine, située à Frontenex (Genève), ayant été votée dans l'assemblée générale du 25 août 1897, les créanciers éventuels de la dite société sont invités à produire leur comptes au siège de la fabrique avant le 23 février 1898.

(94³)

Le conseil d'administration.

Société anonyme d'Appareils d'Hygiène et de Sauvetage.

Par décision d'assemblée générale en date du 11 janvier 1898 la Société anonyme d'Appareils d'Hygiène et de Sauvetage, ayant son siège à Genève, a été dissoute. (H 800 X)

La liquidation en sera opérée par M. A.-M. Cherbuliez, arbitre de commerce, 10, Rue Petitot, à Genève.

En conformité de l'article 665 C. O. MM. les créanciers de la dite Société sont invités à produire leurs créances en mains du liquidateur prénommé.

(95³) Le conseil d'administration.

HOTEL-REVUE

Organ und Eigentum des
Schwabe Hotelier-Vereins

Vorzüglichstes
Insertions-Organ

für Geschäfte mit Hotel-Artikeln.

Die Hotel-Revue ist
in Schwabe's Anzeiger-Verlag, Postfach
Nr. 11, Hotel-Industrie.

Insertions-Preis:
20 Cts. p. Petitlinie
oder deren Raum.
Wiederhol. Rabatt.